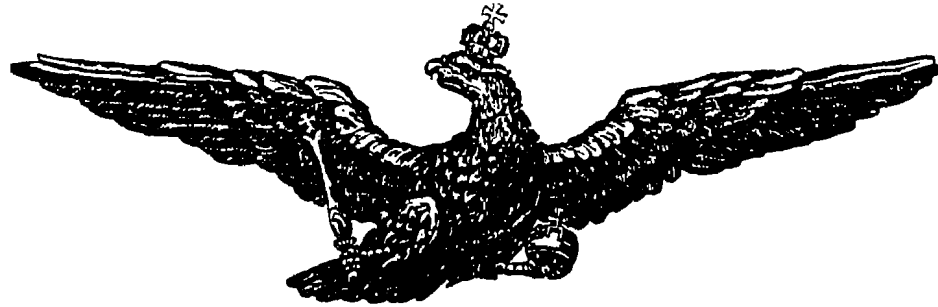


Teltomer Kreisblatt.



Ercheint
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementspreis:
pro Quartal 1 Mark 10 Pf.
Abonnements werden von sämtlichen
Post-Anstalten, Briefträgern und den
Agenten im Kreise angenommen.

Inserate
werden in der Expedition:
Berlin W., Potsdamer Straße 26 b.
sowie
in sämtlichen Annoncen-Bureaux
und den Agenturen im Kreise
angenommen.

N^o. 71.

Berlin, den 6. September 1882.

27 Jahrg.

A m t l i c h e s.

Berlin, den 29. August 1882.

Bekanntmachung.

Seitens der Königlichen Intendantur ist an Servis zur Zahlung angewiesen worden für die Gemeinde Alt-Glienice 9 M. 12 Pf. Stolpe 45 M. 96 Pf. Die Gemeinde-Vorstände ersuche ich, die Auszahlung an die Quartiergeber zu veranlassen.
Der Vorsitzende
des Kreis-Ausschusses des Kreises Teltow.
J. B.:
von dem Kneesebed.
Kreis-Deputirter.

Berlin, den 29. August 1882.

Bekanntmachung.

Nachdem die Masern-Epidemie in Rosis erloschen ist, wird die meinerseits mittelst Bekanntmachung vom 5. August cr. (Kreisblatt Stück Nr. 63) für den Umfang des Gemeinde- und Gutsbezirks Rosis angeordnete allgemeine Anzeigepflicht hiermit aufgehoben.
Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.
J. B. von dem Kneesebed.
Kreis-Deputirter.

Amortisation

von Rixdorfer Gemeinde-Obligationen.

Bei der heute vorgenommenen planmäßigen Verloosung der pro 1882/83 zu amortisirenden 4 1/2 % Rixdorfer Gemeinde-Obligationen sind folgende Nummern gezogen worden, und zwar:
Littr. A à 200 Mark.
3. 19. 117. 123. 203. 291. 335. 358. 371. 377. 412. 429. 431. 527. 607. 691. 693. 702. 711. 805. 823. 854. 1017. 1055. 1107. 1109.
Littr. B à 500 Mark.
6. 52. 93. 101. 216. 309. 311. 421. 433. 641. 643.
Diese Obligationen werden den Inhabern zur baaren Rückzahlung zum 1. Januar 1883 hierdurch gekündigt und werden die Obligationen-Inhaber aufgefordert, die einzelnen Stücke nebst den dazu gehörigen nicht zur Einlösung gelangenden Coupons No. 6 bis incl. 10 sowie mit den Talons, bei der Teltower-Kreis-Communal-Kasse zu Berlin, Körnerstraße 24 — 9 bis 1 Uhr — einzureichen.
Die Verzinsung der vorstehend bezeichneten ausgelosten Obligationen hört mit dem 1. Januar 1883 auf. Für etwa fehlende Zins-Coupons wird der Betrag vom Capital abgezogen.
Rixdorf, den 29. Juni 1882.
Boddin.

Bekanntmachung.

Betrifft die schussfreien Tage auf dem Schießplatz bei Gummersdorf für das Jahr 1882.
Unter Hinweis auf die Polizei-Verordnung vom 2. November 1875 (Amtsbl. S. 366) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß die außer den Sonn- und Feiertagen schussfreien Tage auf dem Schießplatz der Königlichen Artillerie-Prüfungs-Commission bei Gummersdorf für das Jahr 1882 wie folgt festgesetzt worden sind:
September:
13., 18., 19., 27
October:
2., 4., 9., 11., 16., 18., 25., 26., 30., 31
November:
6., 8., 13., 15., 20., 22. 27., 29.
December:
4., 5., 6., 11., 12., 13., 14., 18., 19., 20., 27., 28., 29.,
Potsdam, den 24. December 1881
Der Regierungs-Präsident.

Steglitz, den 20. März 1882.

Amortisation

von Steglitzer Gemeinde-Obligationen.

Bei der planmäßigen Verloosung der pro 1882 zu amortisirenden 4 1/2 % Steglitzer Gemeinde-Obligationen sind folgende Nummern gezogen worden und zwar
Littr. A. à 500 Mark
Nr. 17. 345. 403.
Littr. B. à 200 Mark
Nr. 8. 23. 131. 194. 201. 219.
Diese Obligationen werden den Inhabern zur baaren Rückzahlung zum 1. October 1882 hierdurch gekündigt und werden die Obligationen-Inhaber aufgefordert, die einzelnen Stücke nebst den dazu gehörigen, nicht zur Einlösung gelangenden Coupons Nr. 4 bis incl. 10 sowie mit den Talons bei der Teltower Kreis-Communal-Kasse zu Berlin Körnerstr. 24 — 9 bis 1 Uhr — einzureichen.
Die Verzinsung der vorstehend bezeichneten ausgelosten Obligationen hört mit dem 1. October 1882 auf. Für etwa fehlende Zins-Coupons wird der Betrag vom Capital abgezogen.
Der Gemeinde-Vorstand.
Zimmermann.

N i c h t a m t l i c h e s.

Nachrichten aus dem Kreise werden unter dieser Rubrik gern unentgeltlich aufgenommen, auf Wunsch auch honorirt.

Unser Kaiser arbeitete am Sonntag in den Vormittagsstunden allein, nach einige Vorträge entgegen und unternahm Nachmittag, nach dem Diner, eine Spazierfahrt. Montag Vormittag arbeitete Allerhöchstdieselbe mit dem Civilcabinet und empfing zum Vortrage den Ober-Hof- und Hausmarschall Grafen Pückler. Die Abicht, Montag Vormittag den Kavalleriemannövern des Gardelcorps in der Gegend von Teltow beizuwohnen, was von dem Kaiser am Morgen wieder aufgegeben worden und der Kronprinz mit der Vertretung Sr. Majestät beauftragt worden.

Das Fufkleiden der Kaiserin hat sich leider verschlimmert, so das ein Gipsverband um den leidenden Theil gelegt werden mußte. Zugleich sind auch die Schwestern der Kaiserin in Babelsberg eingetroffen, um die Krankenpflege zu übernehmen. Auch sind weitere Aerzte zur Konsultation gezogen, so der Professor Dr. Adelnung aus Mostock, ein früherer Assistent des Geh. Medizinalraths Busch.

Der Kronprinz begab sich Montag früh zur Beirwohnung der großen Kavallerie-Uebungen des Gardelcorps von Potsdam aus in die Umgegend von Teltow und kehrte von dort Mittags nach dem Neuen Palais zurück. Sonntag Nachmittag hatte bei den Kronprinzlichen Herrschaften die Familientafel stattgefunden.

Der Rückkehr des Prinzen Carl von Wilhelmshöhe nach Berlin wird zum Sonnabend dieser Woche entgegen gesehen. Sollte indeffen das Wetter warm und regenfrei bleiben, so daß hierdurch dem erlauchten Patienten Spazierfahrten in dem weiten Park von Wilhelmshöhe noch weiterhin ermöglicht würden, so erfährt die Rückkehr des Prinzen nach Berlin einen Aufschub. Alle Dispositionen bleiben vom Wetter um so mehr abhängig, weil Wilhelmshöhe nur auf den Sommeraufenthalt angelegt ist; die Temperatur im Schlosse ist um zwei Grad kälter, als in der Stadt Kassel. In Berlin sind zum Empfangen Sr. Königl. Hoheit alle Vorbereitungen getroffen. Der Wunsch, daß dem Prinzen Carl ein möglichst langer Aufenthalt auf Wilhelmshöhe zu Theil werde, entspricht dem Umstande, daß der vorige Park mit seinen vielen breiten Wegen zu ungehörten Spazierfahrten sich eignet, die Berlin nicht zu bieten vermag. Der Prinz fühlt sich so wohl, daß er jeden Tag die Rückreise antreten könnte, die für den Fall plötzlich ungünstiger und namentlich kälterer Witterung vor dem angedachten Ausbruchstermin erfolgen würde.

Prinz Friedrich Carl ist von seiner Inspektionsreise nach Süddeutschland und Mex Montag Abend über Kassel, wo er seinem erlauchten Vater auf Wilhelmshöhe einen Besuch abgestattet hatte, wieder nach Jagdschloß Glinde bei Potsdam zurückgekehrt.

Die Sedanfeier ist auch in diesem Jahre überall in unserem Kreise auf das feierlichste begangen worden, und bringen wir in Nachstehendem einige uns bis heut darüber zugegangenen Berichte:

Zehlendorf. A.-t. Das vom hiesigen Männergesangsvereine am 2. September veranstaltete Concert hatte den Fischen Saal im vollen Sinne des Wortes bis auf den letzten Platz gefüllt und bestand ein namhafter Theil der Anwesenden aus Berliner Sommergästen. Von allen bisher von uns gehörten Aufführungen des sehr strebsamen Vereins können wir diese zu den gelungensten zählen, sowohl was Auswahl des Programms wie Ausführung desselben betrifft. Seit mehreren Jahren hatten wir keine Gelegenheit, Lieder im gemischten Chor zu hören (die Gesänge des Kirchenchores ausgenommen), der Dirigent hatte es verstanden, eine größere Anzahl stimmbegabter Damen zur Mitwirkung und mit den Mitgliedern des Vereins fünf Lieder so einzulassen, daß deren Ausführung als eine fast durchweg wohlgelungene zu bezeichnen ist. Es würde zu weit führen, auf die einzelnen Nummern einzugehen; Alles ging mit Lust und Liebe zur Sache, und wollen wir ein Stück hervorheben, so nennen wir Kreuzer's „Niesenaletscher“, welches von großer Wirkung war; großen Beifall fand auch das uralte Wiegenlied „Ruthönenen wat deist in unsen Hof“ Fräulein Thomas hat, seitdem wir sie das letzte Mal hörten, wiederum ganz bedeutende Fortschritte im Violinspiel gemacht, sie trug eine Elegie von Dancla und eine Romanze von Lasser in vorzüglich reinem Ton vor und fügte noch ein uns nicht bekanntes wirkungsvolles Bravourstück hinzu. Herr Fränkel unterstützte die Aufführung durch Declamationsvorträge ersten und heiteren Inhalts in bekannter mustergültiger Weise; er war der einzige „Auswärtige“, sämtliche sonstige Mitwirkenden waren einheimische, auch die junge Dame, welche einige allerliebste Lieder mit frischer, ansprechender Stimme vortrug und rauschenden Beifall erntete, wie unser stets gefälliger Zithervirtuose. Der Männerchor leitete die Feier mit zwei, dem Ernste des Tages entsprechenden, Chören ein („Heil dem Kaiser“ nach der wunderbar schönen russischen Nationalhymne und „auf der Wacht“) und trug später noch einige beifällig aufgenommene Volkslieder vor. — Der Unterstützungskasse des Vereins, für welche der ganze Ertrag bestimmt ist, dürfte ein sehr namhafter Beitrag zu Theil geworden sein. Wir schließen mit dem Wunsch, dem frischen Frauenchor jetzt häufiger bei ähnlichen Aufführungen zu begegnen.

Steglitz. Der Veteranen- und Landwehr-Verein feierte am 2. d. M. den Sedantag Abends von 9 Uhr an durch ein Kränzchen, welchem ein vom Führer des Vereins entworfenener Prolog, gesprochen von der 10jährigen Tochter desselben Auguste Lippert bei bengalischer Beleuchtung voranging und den wir hier wörtlich wiedergeben:

Zwölf Jahre sind's, daß deutsche Brüder standen
Auf fremdem blutigen Boden kampfbereit,
Wo Viele ihren Tod bei Sedan fanden
In der verwirrten kriegerischen Zeit.
Schon sah der Feind sich schmettelnd unbefiegar
Als er die Zahl zu Tausenden gestellt;
Doch Moltke's Plan war ihm bisher noch unklar,
Er bracht' den größten Sieg der ganzen Welt!
Mit einem Schlag war Sedan's Ruhm verdorben
Und Frankreichs Stolz geschlagen in den Staub;
Nur Deutschland hat die Krone sich erworben
Geschmückt mit Lorbeer und mit Eichenlaub!
O welch' Gefühl durchstrich die deutschen Herzen,
Als König Wilhelm Frankreichs Degen nahm,
Verwundet stand Napoleon, voll von Schmerzen,
Er wußte, daß er nun nicht mehr entkam.
Und damit war das Kaiserreich begraben.
Ein deutsches Reich mit deutschen Herzen schwoll.
Nur Kaiser Wilhelm mußte die Krone haben,
Auf seinem Haupte prangt sie wundervoll!
Hierauf brachte der Führer ein Hoch auf Sr. Majestät
den Kaiser aus und intonirte die Musik die Volkshymne,
welche von den Anwesenden mitgesungen wurde. Daß ein
Längchen und sonstige Vorträge die Anwesenden, unter denen
sich 2 der Herren Ehrenmitglieder, die beiden Hauptleute
Schmidt und Schindler in Uniform befanden, bis zum frühen
Morgen zusammenhielt, bewies die heitere Stimmung.

Schöneberg. Wie uns von zuverlässiger Seite berichtet wird hat sich am Sedantage in unserem Orte ein neuer Kriegerverein gebildet und wir wünschen dem jungen Vereine das beste Gedeihen.

Wilmerdorf. Wie im ganzen deutschen Vaterlande, nicht minder auch hier in unserem Wilmerdorf war, noch gehoben durch das herrlichste Wetter die Stimmung der ganzen Einwohnerschaft am Sedantage eine ganz besonders freudig erregte.
Galt es doch, den eigentlichen Geburtstag des neu erstandenen deutschen Reiches feierlich und würdevoll zu begehen.